



CoolVision „die Lösung folgt der Organisation“



Einführung von Navision (CoolVision) bei der
Herrmann Tiefkühlprodukte Großhandel GmbH



21.11. – 06.12.2005

- vorbereitende Programmierarbeiten zur Datenübernahme aus dem Altsystem
- Installation der Navisiondatenbank auf dem SQL-Server, einrichten der Clients
- Übernahme der Altdaten in eine Testdatenbank

08. – 16.12.2005

- Schulung der Mitarbeiter in mehreren Gruppen mit Herrmann Daten aus dem Altsystem
- Testen der Funktionalität bei den individuellen Programmteilen (Telefonverkauf, Tagesabschluss, etc..)

19. – 30.12.2005

- Einrichten des heißen Mandanten
- Übernahme der aktuellen Daten aus dem Altsystem in die Navisiondatenbank
- Übernahme der historischen Daten aus dem Altsystem in die Navisiondatenbank

02.01.2006

- Einlesen der Artikelinventur in die Navisiondatenbank, füllen der buchhalterischen Bestandskonten
- Start mit der Tagesarbeit (Telefonliste erstellen und abarbeiten, Aufträge über die Verkaufshistorie, sowie direkt erstellen, Stammdaten pflegen, etc..)
- 1. Tagesabschluss mit automatischer Belegerstellung nach Abrechnungsregeln, von den Rechnungen / Lieferscheinen waren weniger als 10 % falsch!

03. – 06.01.2006

- Alle Betriebsbereiche arbeiten mit dem System. Im Einkauf mussten Belege nachgearbeitet werden. Die Fehlerquote der falschen Belege sank auf einen Beleg pro Abschluss, wobei die Anzahl der Belege stieg.
- Die offenen Posten aus dem Altsystem wurden als Buchung in die Navision Fibu eingelesen, die Mahnstufen auf den aktuellen Stand gesetzt.

09. – 13.01.2006

- Das Mahnwesen und der elektronische Zahlungsverkehr wurden in Betrieb genommen. Die buchhalterischen Auswertungen und Einstellungen wurden verfeinert.
- Die ersten Wünsche zu Verbesserungen und Erweiterungen konnten umgesetzt werden.
- Die automatische Statistikmeldung für Langnese geht in Betrieb

ab dem 16.01.2006

- der „Projektfeinschliff“ läuft

Bei der Umstellung gab es keine nennenswerten Stillstandszeiten und keine Fehlmengen im Lager. Die Verarbeitungszeiten für den Tagesabschluss konnten gegenüber dem Altsystem von 1,5 - 2,5 Stunden auf 3 - 5 Minuten zuzüglich ca. 30 Minuten Druck reduziert werden.

Die straffe organisatorische Vorbereitung durch den Firmeninhaber, Herrn Bernd Herrmann, war eine wesentliche Voraussetzung für die kurze Realisierungszeit dieses Projektes.

Michael Scheller
Geschäftsführer der Dr. Netik & Partner GmbH
Projektleiter

Bernd Herrmann
Geschäftsführer